

## Europa (verf. 2020)

Weitsichtige, weibliche Wunderbare  
deiner ideellen Schönheit beraubt  
musst auch du dich reduzieren  
im Zuge des zyklisch-monistischen Lichts  
schlussendlich den Sprung vollziehen  
Muse der Schöpfung  
erfinde dich neu im Wesentlichen  
Löse dich auf zuvor in den trüben Stoff  
der auch das letzte deiner Glieder häutet  
der dich trägt zu den Wassern der Verbundenheit

wirf ab das Schuppengewand  
die eitlen Masken von Einfluss und Macht  
lass Pflanzen sprießen aus deinen Armen  
öffne sie weit und spüre den Ursprung  
von allem was sein kann, was war und ist

Kind des Fortschritts  
abgeschaffter Sonne des Abendlandes  
berühre die Völker der Erde  
hieve sie in Würde und Licht  
behüte die Kontinente und Ozeane  
doch umarme vor allem immer dein Herz

singe, tanze u. lache über dein breites Gesicht  
weine in Demut und Wahrheit  
in Einzigartigkeit und natürlichem Stolz  
besinne dich auf die kosmischen Gesetze  
die heilende heilige Geometrie

werde eins mit den Wellen, die dich erschufen  
lass die Schatten der Ahnen wie Vögel ziehen  
verwandle dein dualistisch getriebenes Wesen  
auf einer neuen Stufe des Seins  
lass deine sagenhafte Symphonie erklingen  
im unendlichen Orchester der Liebe

## Logica (2021)

bis das passierte Leben  
mich zufällig fraß  
war ich mir ziemlich sicher gewesen  
zuvor, da vieles wie ich aussah  
habe die Anweisungen ausgeführt  
verloren mit den Jahren  
sie und mich

manchmal wusste ich nicht  
was zusammengehörte  
nicht, dass es gehen durfte  
nein – es blieb  
bis die Erkenntnis zeigte  
dass Bauch und Herz  
meine Wegweiser waren  
welch Logik  
vor dem Herrn

## Words like swords (2021)

In gläsernem gewand  
von dunklen silhouetten erkannt  
im spinnennetz - schwarze ranken  
trapped by treason and  
russian roulette  
zersplitterte seelen  
they never forget

words like swords  
geschärft in kalter gischt  
durchbohren die herzen  
zerfressen das band  
tragen bedrohliche masken  
bekannt

sind klinge und pfeil  
axt und beil  
dein ebenbild  
gekrönt vom ruf des nebels

## Drei Fragen zur Lyrik

### **Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?**

Das Hören von LPs des Vaters (aus Mexiko, Spanien, Italien, Frankreich, England), das Einprägen und Mitsingen der Songtexte bereits mit 4 Jahren regte mich zu eigener Lyrikproduktion auf Deutsch, in Fantasie-Silben und zum Erfinden mystischer Gesänge an, um meinen Vater durch meine magischen Gesangsrituale herzuzaubern, wenn er wieder einmal nicht heimkam. So schrieb ich bereits ab 1971 nachdenkliche, spirituelle und gesellschaftskritische Poesie. Die Klassiker, die wir in der Schule lasen, berührten mich, jedoch mehr moderne Dichtkunst, z.B. Surreal-, Expression- und Dadaismus. Ab 1977 Mitglied im Deutschen Literaturverein und in Lyrikclubs. Während des Studiums schrieb ich inspiriert durch Werke zeitgenössischer und lokaler Künstler. So las ich bei Verni- und Finissagen.

### **Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?**

Der zeitlose Charakter, ihre Prägnanz, ihre Kraft, durch Worte, Metrum, Rhythmus, Sprachmelodie und Stimme Befindlichkeiten auszulösen, z.B. uns zu triggern, uns mit unseren Schatten und düsteren Seiten zu konfrontieren, das Herz tief zu berühren, zu öffnen und die Seele zu erheben. Lyrik ist für mich essenziell, sie lässt uns tief blicken und erkennen, was den Dichter bzw. das lyrische Ich/die Welt im Innersten bewegt. So ist sie eine wundervolle Form, Trost zu spenden und kann Menschen bei der Heilung unterstützen, sei es durch Hören, Lesen, Rezitieren oder das Schreiben von eigener Lyrik. Bei Letzterem wirfst du deine Masken ganz ab, es gibt kein Verstecken mehr. Alles fließt aus dir heraus, was angesehen u. verarbeitet werden will. Für mich hat jegliche Form von Kunst-, Tanz- und Kreativtherapie einen hohen Stellenwert, wobei man Lyrik immer u. überall schreiben oder lesen kann. Schon Novalis sagte, dass die Poesie Wunden heilt, die der Verstand (bzw. unser dualistisch geprägtes Anschauungssystem) schlägt.

### **Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?**

Meine Lyrik las in meiner Kindheit meine Mutter, die jedoch literarisch völlig unbelesen, doch gerade deshalb sehr offen dafür war. Später lasen Lehrerinnen u. Künstler meine Texte. Und heute liest mein Stiefvater, der kaum Bezug zur Lyrik hat, oftmals zuerst, was ich alles schreibe. Er hat Zeit und einen PC, hilft mir beim Abtippen der handgeschriebenen Texte. Ab und zu entsteht auch ein angeregtes Gespräch über den einen oder anderen Text. Auch Freunde lesen gelegentlich Lyrik von mir, wenn ich sie nach ihrer Meinung dazu frage o. ihnen Texte von mir widme bzw. schenke.

---

### **Kurzvita:**

Laura Carlsson-Monti, geb.1961 in Norddeutschland, ab 1971 eigene metaphysische Lyrik, Songs und Kunstobjekte. Lehramtsstudium Deutsch, Kunst, textiles Gestalten, Englisch (1. u. 2. Staatsexamen). Danach freiberuflich tätig als Journalistin, Fotografin, Künstlerin, Lehrerin, Intuitive-, Hochsensiblen- und Kreativcoach, Kunsthandwerkerin mit eigenem Reisegewerbe, Floristin, Lit. Übersetzerin, Korrektorin. Ab 1976 Mitglied in Lyrikvereinen, Publikationen in Literaturzeitschriften, Anthologien u. Kunstkalendern. Über die Jahre eigene sporadische Lesungen im In- und Ausland.

---

**Kontakt:** a.y.carmont@gmail.com